

Lichtblicke mit Linse

Von constanze matthes | 13.04.12, 17:07 Uhr



Historische Kameras als Motiv: Der Saalecker Uwe Dorloff gestaltete die aktuelle Schau zu Otto Blaubach im Ostturm von Burg Saaleck. (FOTO: TORSTEN BIEL)

saaleck. - Es war die Sammlung seiner Blaubach-Ansichtskarten, die ihn auf den ersten Gedanken brachte. Dann sah er im Schaufenster des Bad Köseiner Fotografen Peer Pallesche das gute alte Stück: die original Plattenfalkamera des Naumburger Reisefotografen aus den 20er Jahren (siehe "Info"). "Da kam eins ins andere. Das hat mir gefallen. Und Blaubach passt in die Region. Er hat nahezu 60 Jahre hier gewirkt", sagt Uwe Dorloff. Der 51-Jährige gestaltete eine Ausstellung rund um den bekannten Domstädter, die derzeit im Ostturm der Burg Saaleck zu sehen ist. Neben einer Reihe Ansichtskarten und einer Sammlung historischer Fotoapparate und Zubehör sind Aufnahmen des Saaleckers zu sehen.

Dorloff zählt zu jenen Hobbyfotografen, die selten ohne Kamera das Haus verlassen. Dabei kam er erst recht spät dazu. Vor gut acht Jahren weckte sein Schwager das Interesse für die Fotografie. "Erst hatte ich eine analoge Kamera, später bin ich auf digital umgestiegen", erzählt Dorloff. Ein Kurs an der Volkshochschule brachte die Gewissheit, dass er das richtige Metier für sich entdeckt hat: "Das hat mir unheimlich viel Spaß gemacht. Und ich habe immer wieder bemerkt, wie ich mich verbessert habe im Umgang mit der Kamera und mit dem Blick auf die Dinge", sagt er. Sein Lieblingsmotiv: Landschaften. "Die können nicht wegrennen", bemerkt Dorloff lächelnd, aber auch nachdenklich. Der gelernte Schlosser, der bei Metallwaren Naumburg, anschließend im Unternehmen Hoch- und Tiefbau tätig war, später zum Orthopädie-Schumacher umschulte, muss mit einer Krankheit leben. Viermal wurde er bereits in den vergangenen Jahren an den Bandscheiben operiert. Langes Sitzen oder Stehen bereiten ihm Schmerzen. An Arbeit ist nicht zu denken, seit drei Jahren bleibt er daheim.

Trotzdem beißt er die Zähne zusammen. An der Seite weiß er seine Frau Ute. Der Saalecker engagiert sich im Heimatverein des Ortes, ist Mitglied des Fotoclubs Burgenland. Seine Fotografien stellte er bereits im Kurmittelhaus und im Lazarus-Heim in Bad Kösen aus. Vor zwei Jahren gewann er den ersten Preis beim Fotowettbewerb der Internet-Plattform "myheimat" unter dem Titel "Meine Heimat". Die Siegeraufnahme: Burg Saaleck und die Rudelsburg in einer malerischen Winteratmosphäre. Mehr als 530 Aufnahmen waren damals eingereicht worden. Doch bei diesem Bild war sich die Jury über den ersten Platz einig. Mittlerweile hat Dorloff noch ein zweites Lieblingsmotiv für sich entdeckt, das ab und an die Saale-Brücke schnaufend überquert und einen besonderen Kontrast zur Landschaft bildet: Lokomotiven. Weiterhin bringt er sich die Kniffe der Fotografie bei, liest sich Wissen an, das er schließlich bei seinen Touren rund um Saaleck und Naumburg umsetzt. "Ich bin da sehr ehrgeizig. Bei mir wird nicht geschludert", so Dorloff. Gern würde er ans Meer fahren, doch die Krankheit verhindert die kräftezehrende Tour. "Ich würde unzählige Motive finden", ist er sich sicher.

Obwohl die digitale Fotografie einen hohen Stellenwert hat - die Liebe zu historischen Zeitzeugen hat er nicht verloren. Einige der in der Schau präsentierten Apparate hat er auf dem Flohmarkt erworben. Und eine Anekdote kann er erzählen, die zeigt, dass nicht nur heute fleißig retuschiert wird. "Auf einem Foto mit einer Katze hat Blaubach den Schornstein des Kalkwerkes im Hintergrund entfernt."